



Richard Wehrli

55, Regisseur,
Theatergesellschaft Reiden,
Ennenda

Die Premiere steht bevor

Der Regisseur hat bei der Stückwahl ein gewichtiges Wort mitzureden. Weshalb bringen Sie «De Franzos im Ybrig» auf die Reider Sonnenbühne?

NACHGEFRAGT

Hardy Hepp am Klavier, Mathias Gnädinger in einer der tragenden Rollen: Ich war begeistert, als ich Thomas Hürlimanns Stück in den Siebzigerjahren im Schauspielhaus Zürich zum ersten Mal sah. An dieser Faszination hat sich bis heute nichts geändert.

«Theater muss mit dem Leben zu tun haben, wenn es überleben will.» Dieses Zitat von George Tabori steht auf Ihrer Homepage. «De Franzos im Ybrig» spielt vor 200 Jahren...

...und hat nichts an seiner Aktualität eingebüsst. Im Gegenteil. Damals waren es die Franzosen, welche mit ihrem Einmarsch bei der Schweizer Bevölkerung Ängste hervorriefen. Heute sind es Migranten, Asylsuchende, Flüchtlinge. Zudem hat Thomas Hürlimann keinen historischen Stoff geschrieben. In seinen Regieanweisungen kommt klar zum Ausdruck: Der Bezug zur Gegenwart soll gesucht werden. Sturmgewehr, Gasmaske oder Intensivstation – sie fehlen im teils derben und lauten Stück nicht. Es wird gelogen und betrogen, gelacht und geweint. Trotzdem geht Hürlimanns Stück unter die Haut. Der Zuschauer erhält das eine oder andere Mal insgeheim den Spiegel vorgehalten.

Sie sind ein Profi. Worin liegt der Reiz, mit Laien ein Stück einzustudieren?

Im Herzblut, das sie für ein Projekt aufbringen. Es ist faszinierend, wie sie sich im Verlaufe der Probenarbeiten in ihre Figuren hineinversetzen, in sie eintauchen und ihnen auf der Bühne Leben einhauchen.

Stellen sich auch ernüchternde Momente ein?

Menschen sind keine Maschinen, die einfach zu funktionieren haben. Bei den Probenarbeiten gilt es, das nötige pädagogische Fingerspitzengefühl zu zeigen. Kritisieren, Korrigieren. Auf gute, menschliche Art ist dies auch bei Laien problemlos möglich.

Warum muss Mann und Frau das Theater in Reiden unbedingt besuchen?

Obwohl man sich auf die Schenkel klopfen kann, berührt das Stück. Kurzum: «De Franzos im Ybrig» bietet mit vielen Lachern und ein wenig Grauen beste Theaterunterhaltung.

Interview **Stefan Bossart**

«De Franzos im Ybrig», Samstag, 23. April, 20 Uhr (Premiere), Hotel Sonne, Reiden. Reservationen unter Tel. 062 752 85 85 (jeweils Mo, Di, und Fr, 18 bis 19 Uhr) oder jederzeit via www.tgreiden.ch. Hier sind auch Infos zum Stück und die weiteren Aufführungsdaten ersichtlich.